

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 95 (1944)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Forstliche Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

damaligen Assistenten der Forstschule und heutigen eidgenössischen Fischereiinspektor *A. Mathey-Doret* gezeichnet und bereits im Jahre 1929 in der «Zeitschrift» (S. 393) reproduziert worden ist (Bild 11). Ferner sei auf das 1928, S. 233 in der «Zeitschrift» und auch in der Schrift von Oberförster *Ammon* «Das Plenterprinzip in der schweizerischen Forstwirtschaft» wiedergegebene Profil des Plenterwaldes *Unterhubel* bei Schwarzenegg und auf das im Jahre 1927, S. 308 reproduzierte Profil des Plenterwaldes *Oppligen* verwiesen.

Zum Schluß fügen wir noch zwei Plenterwaldprofile bei, die von Studierenden im Sommer 1943 in Les Verrières und Couvet aufgenommen worden sind.

Auch hinsichtlich der Profile gilt das über Bestandeskarten Gesagte: sie dienen dazu, eine bessere Vorstellung vom gegenwärtigen Zustand des Waldes zu vermitteln, als dies Beschreibungen und Tabellen allein vermögen. In der Regel wird man sich dabei mit schematischen oder halbschematischen Zeichnungen begnügen müssen.

---

## FORSTLICHE NACHRICHTEN

---

### Kantone.

**Solothurn.** *Nachrichten.* Der Regierungsrat wählte als Nachfolger des im Dienste des Vaterlandes gefallenen Paul Treu zum Adjunkten des kantonalen Oberforstamtes Forstingenieur *Alfred Kurth*, von Solothurn, mit Amtsantritt auf den 23. Oktober 1944.

**Graubünden.** Die Gemeinde Schiers wählte an die durch die Demission von Herrn Oberförster Hermann frei gewordene Stelle des Gemeindeoberförsters Herrn Forstingenieur Jürg Hartmann, bisher Hilfs-Forstingenieur beim kantonalen Forstinspektorat.

---

## BUCHANZEIGEN

---

**Handbuch für Holzabfallwirtschaft.** Von Diplom-Forstingenieur Dr. *Leopold Vorreiter*, Forstmeister. Zweite ergänzte und verbesserte Auflage. Mit 205 Abbildungen, 3 Übersichtskarten und 117 Tabellen. Verlag von J. Neumann, Neudamm. 1943. Preis RM. 28.80.

Lange bevor der Krieg mit seinen wahnsinnigen Zerstörungen die heimgesuchten Länder zwang, mit den Rohstoffen haushälterisch umzugehen, befaßten sich einzelne Forstleute und Holzindustrielle mit Fragen der Abfallverwertung in der Wald- und Holzwirtschaft. Das zerstreute Schrifttum entsprach aber keineswegs der Wichtigkeit des Gegenstandes. Nicht nur für Länder mit Holzüberschuß und einer oft erschreckenden Holzvergeudung, sondern auch für solche mit passiver Holzhandelsbilanz ist die nun vorliegende zusammenfassende Behandlung der Holzabfallfrage wichtig.

Die Fachabteilung Forst- und Holzwirtschaft des deutschen Reichsforschungsrates hat dem Verfasser in großzügiger Weise die Mittel zur